

[13605.] **S. Klemm's** Verlag in Dresden sucht billig, aber complet und möglichst gut erhalten:

1 Allgemeine Modenzeitung. (Baumgärtner.) Jahrg. 1801, 57—59 u. 62—65, von 1857 ab möglichst in den Doppelausgaben mit allen Beilagen.

[13606.] **V. v. Ewe** in Meiningen sucht:
1 Wackernagel, altdeutsches Lesebuch. Bd. 2. apart.

[13607.] Die **v. Nobden'sche** Buchb. in Lübeck sucht antiqu.:
1 Kestler, Leben des Dr. Heim. — 1 Knapp, Lehrb. der chem. Technologie. 2. Aufl. Cplt. — 1 Arndt, das christliche Leben. 13 Predigten. 3. Aufl. (Neu od. antiqu.)

[13608.] **A. Franck** (F. Vieweg) in Paris sucht antiquarisch:

1 Rösch, Commentar üb. Caesar. Halle.
1 Nast u. Rösch, Krug's Alterthümer. Halle.
1 Grunau, Simon, Talhmitanus, Chronicon Prussiae. Danzig 1550.
1 Ciceronis epistolae, ed. Schütz. 6 Vol. Halle 1809—13.
1 Prechtl, praktische Dioptrik. Wien 1828, Heubner.

[13609.] **J. Guttentag** in Berlin sucht: Walther, Handlexikon der juristischen Literatur.

[13610.] Die **Siessel'sche** Buchbdg. (Franz Hagena) in Wunsiedel sucht antiquarisch:

1 Ueber Land u. Meer. 7. Jahrg.
1 Vierer's Universalexikon. Neueste Aufl.
1 Brockhaus' größeres Conv.-Lexikon.
1 Meyer's Conv.-Lexikon.
1 Schröckh, Kirchengeschichte.

[13611.] **C. Winter** in Heidelberg sucht:
1 Keller, Pandekten. Cplt.

[13612.] **V. W. Schmidt** in New-York sucht:

1 Meyer, Groschenbibliothek. Cplt.
1 Regesta historiae Westphalicae. Bd. 1.

[13613.] **Weller** in Baugen sucht billig: Ungewitter, Erdbeschreibung. 2 Bde.

Heller, der Wende.
Arnold, erste Liebe. Neueste Ausg.

[13614.] **W. J. Peiser** (L. Meyer) in Berlin sucht schleunigst:

Schriften üb. d. Emancipation der Juden — pro u. contra.

[13615.] **G. Schönfeld's** Buchhandlung (G. A. Werner) in Dresden sucht:

1 Pharmacopoea militaris borussica.

[13616.] **Wwe. Berger-Levrault & Sohn** in Straßburg suchen billig:

1 Kasper's Bücherlexikon. 15 Bde.

[13617.] **Gebrüder Lauffer** in Pest suchen:
1 Morisoniana. 4. Ausg. 1842.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[13618.] Dringende Bitte um Rücksendung. — Wiederholt bitte ich um schleunige Remission von:

Heft I. u. II. der „Zeitschrift für bildende Kunst“,

da mir namentlich Heft II. zur Completirung fehlt, so daß ich den Bestellungen auf complete Exemplare des I. Semesters nur in beschränktem Maße genügen kann.

G. A. Seemann in Leipzig.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[13619.] Ein im Verkehr gewandter und an selbständiges Arbeiten gewöhnter Gehilfe wird für eine größere Stadt Norddeutschlands gesucht, und hat Herr B. Hermann in Leipzig die Güte, Offerten sub H. H. entgegen zu nehmen.

[13620.] Eine Berliner Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung sucht einen Gehilfen. Ein solcher, der bereits in Berlin eine Stelle innegehabt hat, würde den Vorzug erhalten. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Bewerbungen bittet man, unter Beifügung der Zeugnisse, an die löbl. Exped. d. Bl. unter A. Z. 12. einzusenden.

[13621.] Ein junger Mann, der die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, kann unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten bei **Körber & Freitag** in Minden.

Gesuchte Stellen.

[13622.] Ein junger Mann von 25 Jahren sucht, gestützt auf ausgezeichnete Empfehlungen und Zeugnisse, eine Gehilfenstelle in einer Verlagsbuchhandlung. Der Antritt kann sogleich geschehen.

Gef. Offerten hat die Güte Herr R. F. Köhler in Leipzig sub Chiffre R. B. weiterzubefördern.

[13623.] Ein militärfreier junger Mann, der in einer süddeutschen Universitätsbuchhandlung seine Lehre bestanden und später noch 1½ Jahr als Volontär arbeitete, sucht eine Gehilfenstelle. Empfehlende Zeugnisse stehen zur Disposition, und werden gef. Offerten unter Chiffre B. B. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Bermischte Anzeigen.

Kriegschirurgische Novitäten

[13624.] erbitte sofort nach Erscheinen in 6—10 facher Anzahl.

Wien.

Karl Czermak.

An unsere Collegen im Buchhandel.

[13625.]

Von allen Seiten fließen die Gaben für die Lazareth-Bedürfnisse zusammen, jeder Stand beieifert sich das in reichlichem Masse darzubringen, was er zu dem Dienste der Krankenpflege arbeiten und schaffen kann; — da darf der Buchhandel nicht säumen, die Mitarbeit an diesem edlen Liebeswerke anzutreten.

Eine der grössten Wohlthaten, welche Kranken und Genesenden erwiesen werden kann, ist die Darreichung eines guten Buches. Das Lesen kürzt freundlich dem Genesenden die Zeit, die ihm oftmals endlos erscheint, die Gedanken des Kranken lenkt es von seinem Leid und seinen Schmerzen tröstlich ab, für so Manchen, der in der schweren Arbeit um das Brod oder in der Unruhe des Lebens nicht zu stiller Sammlung gelangte, ist ein gutes Buch ein Freund geworden, der ihn vom Krankenlager aus in das Leben begleitete und ihm neue Wege wies.

Wir stellen daher mit wenigen Worten an unsere Collegen die Bitte, uns aus ihrem Verlage die Bücher zustellen zu wollen, die sich für den Gebrauch in den Militär- und Feldlazarethen besonders eignen.

Die allgemeine Wehrpflicht der Preussen führt unserer Armee Glieder aller Stände zu. Die Auswahl der Werke kann daher sowohl sich auf das Bedürfniss des Volkes als auf das des wissenschaftlich gebildeten Mannes erstrecken, sie hat schwerere Werke auszuschliessen und vornehmlich freilich den Zweck ins Auge zu fassen, dass es sich um eine anregende, nicht aufregende und austrenge Lectüre handelt. — Gute historische und unterhaltende Schriften sind, womöglich in mehreren Exemplaren, zur gleichzeitigen Vertheilung an die verschiedenen Lazarethe am willkommensten; bei erbaulichen Schriften bitten wir darauf zu achten, dass sie nicht polemischer Natur sind.

Wir und unsere Leipziger Herren Commissionäre sind zur Empfangnahme bereit. Sehr dankbar sind wir auch für kleine Geldbeiträge, um die Kosten für Fracht und Buchbinderarbeit zu erleichtern. Um letztere zu verringern, sind gebundene Exemplare sehr erwünscht. Das etwa nicht verwendete werden wir s. Z. selbstverständlich remittiren.

Die uns so übergebenen und für den Zweck verwendeten Schriften werden wir, wenn Gott Frieden gibt, wieder zu sammeln und in geeigneter Weise für ähnliche Zwecke zur Verfügung zu halten suchen. Einstweilen werden sie aber bis zur endlichen Auflösung der Lazarethe, die bei den schweren und zahlreichen Verwundungen nicht bald eintreten wird, den Kranken und Leidenden eine Freude und ein Trost sein, und den freundlichen Gebern einen reichlichen Dank eintragen.

Berlin, den 13. Juli 1866.

Adolph Enslin. Wilhelm Hertz.

[13626.] Allen Handlungen, welche bis zum 1. Juli c. ihren Saldo nicht berichtet hatten, ist das Conto geschlossen, und werden sowohl deren Continuationen auf meine Zeitschriften nicht geliefert, als auch gegen baar nichts expedirt.

G. Bertelsmann in Gütersloh.